

träglich dann auch noch bei der ersten Bau-
serie eingebaut wurden.

Farbgebung

Die Detailierung ist auf sehr hohem Ni-
veau und die Farbgebung aller Varianten
absolut authentisch. Die Modelle sind nicht
im Zustand »ab Werk« lackiert, sondern
stellen einen Betriebszustand dar, der nach
einigen Tagen Einsatz realistisch ist. Das
heisst, das Dach präsentiert sich nicht
mehr silberglänzend «neu», sondern be-
reits leicht verschmutzt dunkler. Ob ei-
nen gefällt oder nicht, ist reine Ge-
schmackssache. Nach unserer Meinung hat
Kiss hier die Balance zwischen neu und
verwittert gut getroffen. Keine Frage der
Interpretation ist, dass das mittlere der fünf
Dachlüftergitter heller sein muss als die
anderen Lüftöffnungen. Der Grund dafür
liegt darin, dass beim Vorbild die Luft für
die Fahrmotorenkühlung über die vier
grossen aussen liegenden Lüftergitter in
der Dachkante angesogen wird, aber die
Abluft aus dem Maschinenraum durch ei-
nen Überdruck durch den mittleren Lüf-
ter entweicht. Deshalb ist dieser Lüfter an
der ganzen Flotte der Re 4/4 ausnahmslos
immer heller als die andern vier Lüfter.

Das leicht dunklere Grau der Drehge-
stelle und der Lokunterbauten hebt den De-
tailreichtum hervor. Die Beschriftung ist
vollständig und sehr sauber ausgeführt. Die
Bremsgewichtanschriften sind je nach Epo-
che und Divisionszugehörigkeit des Mo-
dells unterschiedlich. Jedes Modell trägt das
dem Vorbild entsprechende richtige Revi-
sionsdatum. Die Varianten, die noch vor der
Zeit der SBB-Divisionalisierung im Einsatz
standen, weisen ein Depotschild in geätz-
tem Neusilber auf. Die Bahninitialen und
die Loknummern an den Seiten bestehen
aus einzelnen Lettern aus Chromstahl.
Führerstandsanschriften, unterschiedliche
Anhebezeichen und der markante gelbe
Aufkleber am Klimaagggregat runden das
gelungene Gesamtbild ab.

Feines Antriebskonzept

Angetrieben werden die Modelle durch
zwei starke, über den Drehgestellen im
Maschinenraum liegende Bühlermotoren,
die über einen Zahnriemen eine zwischen
den beiden Achsgetrieben liegende Zahns-
scheibe und die Kardanwelle antreiben.
Über die beiden Achsgetriebe werden die
beiden Achsen angetrieben. Durch dieses



Die Re 421 381 hat unterschiedliche Pantografen für den grenzüberschreitenden Verkehr. In der Schweiz ...



... steht nur ein Stromabnehmer zur Verfügung, für den Einsatz in Deutschland ist der WBL85 montiert.



Die Re 4/4 weckt die Hoffnung, dass noch weitere Modelle nach Schweizer Vorbild in 1:45 realisiert werden.